

LEISTUNGSFÄHIG · LEBENSFROH

Leitfaden Faire  
Beschaffung

# INHALT

	Seiten
<b>Vorwort</b>	3
<b>Warum ist eine nachhaltige Beschaffung wichtig?</b>	4
<b>Rechtlicher Rahmen</b>	6
<b>Überblick über Standards</b>	7
Umweltstandards	
Sozialstandards	
<b>Vorgehen</b>	9
<b>Problematische Produktgruppen und empfohlene Gütezeichen</b>	12
<b>Anbieter</b>	28

# VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Herbst 2016 ist der Landkreis Fürth als Fairtrade-Landkreis zertifiziert und sieben seiner Kommunen dürfen den Titel „Fairtrade-Kommune“ tragen. Wir wollen auf den fairen Handel aufmerksam machen und auch selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Eine zentrale Möglichkeit hierfür ist eine Einkaufspolitik, die zunehmend auf Fairness und Nachhaltigkeit setzt. Grundsätzlich gilt es regionale Produkte zu bevorzugen und damit die lokalen Unternehmen zu unterstützen. Es gibt jedoch auch viele Waren oder Produktbestandteile, die nicht vor Ort, sondern in Entwicklungs- und Schwellenländern produziert werden. Deren Anbau oder Herstellung ist häufig mit sozialen oder ökologischen Problemen verbunden. Es ist unsere Verantwortung, uns durch eine faire Beschaffung für bessere Bedingungen, insbesondere die Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte, einzusetzen. Der Fairtrade-Landkreis hat gemeinsam mit den sieben teilnehmenden Kommunen und der finanziellen Unterstützung des Bundesministeriums für Entwicklung die Stelle „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ geschaffen, welche unter anderem zur fairen und nachhaltigen Beschaffung beraten und diese vorantreiben soll. In diesem Rahmen ist für die Verwaltungen der vorliegende Leitfaden zur fairen Beschaffung entstanden. Sie erhalten darin einen Überblick über betroffene Produktgruppen und geeignete Gütesiegel sowie Hinweise zur fairen Beschaffung. Das Einfordern von Sozial- und Umweltkriterien in Vergaben ist heute rechtlich sicher und es gibt zunehmend geeignete Anbieter. Die Erfahrungen vieler Kommunen zeigen, dass die Beschaffung dadurch in der Regel langfristig nicht teurer wird. Dieser Leitfaden dient als Empfehlung und ich möchte Sie dazu ermutigen, weitere Schritte vorzunehmen, um gemeinsam in Richtung einer fairen Beschaffung voranzugehen.



Ihr

**Matthias Dießl**  
Landrat

# WARUM IST EINE NACHHALTIGE BESCHAFFUNG WICHTIG?

Häufig ist uns nicht bewusst, welche Auswirkungen unser Handeln im Kleinen in anderen Teilen der Erde haben kann. In einer globalisierten Welt ist es jedoch wichtig, die eigenen Handlungen etwa beim Einkauf dahingehend zu überprüfen. Der Verwaltung kommt hierbei eine wichtige Rolle zu.

## Politische Verantwortung der Kommunen

Kommunen stehen den BürgerInnen gegenüber in der Pflicht, Steuergelder so einzusetzen, dass die Lebensgrundlage heutiger und zukünftiger Generationen gesichert ist.

## Verwirklichung von Nachhaltigkeitszielen

Kommunen, Behörden, Hochschulen und andere öffentliche Einrichtungen kaufen deutschlandweit für zirka 350 Milliarden Euro pro Jahr ein.<sup>1</sup> Daraus ergibt sich eine enorme Marktmacht: nachhaltiger öffentlicher Einkauf hat direkten Einfluss auf das Angebot und fördert zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen sowie Innovationen.

Sie trägt sowohl lokal als auch global zu verbesserten Arbeitsbedingungen und verbesserter Lebensqualität bei.

## Vorbildfunktion der öffentlichen Hand

Immer mehr Menschen legen Wert auf nachhaltigen Konsum. Die öffentliche Hand kann in ihrer Beschaffungspraxis positives Beispiel für Unternehmen und Privatpersonen sein. Durch ihr eigenes Engagement ist sie dabei glaubwürdig.

<sup>1</sup>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2017): „Innovative öffentliche Beschaffung“, 2. Auflage. URL: [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/koinno-innovative-oeffentliche-beschaffung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=16](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/koinno-innovative-oeffentliche-beschaffung.pdf?__blob=publicationFile&v=16)

## Nachhaltige Beschaffung...

...berücksichtigt  
gleichrangig  
wirtschaftliche,  
ökologische und  
soziale  
Gesichtspunkte

... legt Wert auf Waren,  
die länger haltbar,  
reparierbar und  
leichter zu entsorgen  
sind

... vermeidet den  
Einkauf von Waren, die  
nicht nötig sind

... denkt in  
Lebenszykluskosten-  
nicht in Kaufpreis

# RECHTLICHER RAHMEN

Am 25. September 2015 verabschiedeten 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf einem Gipfeltreffen in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Durch diese haben die Regierungen den globalen Rahmen für die Nachhaltigkeitspolitik der kommenden 15 Jahre abgesteckt und dabei 17 Ziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) gesetzt. Die Bundesregierung hat sich zu deren Umsetzung verpflichtet.<sup>2</sup>

In Ziel 12 vereinbarten die UN-Mitgliedsstaaten die Sicherstellung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster. Hier findet sich die Zielsetzung der Förderung nachhaltiger öffentlicher Beschaffung wieder. In der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes und des Freistaates Bayern wird dieses Ziel aufgegriffen.<sup>3</sup> Den Kommunen wird die Umsetzung empfohlen.

## Ist die nachhaltige Beschaffung rechtlich sicher?

Das europäische und nationale Vergaberecht steht der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der öffentlichen Beschaffung nicht entgegen. Ein Vorgehen entsprechend den Verordnungen „Umweltrichtlinien öffentliches Auftragswesen“ sowie „Vermeidung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit“ wird den Kommunen empfohlen.

Die EU-Richtlinie 2014/24/EU wurde im April 2016 in Form des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeverordnung (VgV) in nationales Recht umgesetzt. Die Verankerung umweltbezogener und sozialer Kriterien in öffentliche Ausschreibungen und Vergabeverfahren wurde ausdrücklich gestärkt.

**Die notwendigen Grundlagen für eine nachhaltige und faire Beschaffung sind vorhanden, so dass jederzeit damit begonnen werden kann:**

- Soziale und Umweltbelange sind neben den Grundsätzen der Gleichbehandlung, der Nichtdiskriminierung, der Transparenz und der Verhältnismäßigkeit gleichwertige Grundsätze der Auftragsvergabe.
- Ökologische und soziale Kriterien können in die Leistungsbeschreibung mit aufgenommen werden, Gütezeichen können verlangt werden.
- Der Auftraggeber kann als Grundlage für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes eine Lebenszykluskostenrechnung vornehmen.

<sup>2</sup>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 2018: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Erhältlich unter: [http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030\\_agenda/index.html](http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html)

<sup>3</sup>Bundesregierung 2016: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie Neue Auflage 2016.; Bayerische Staatsregierung 2017: Für ein nachhaltiges Bayern. Stand 2017

# ÜBERBLICK ÜBER STANDARDS

Für die nachhaltige und faire Beschaffung empfiehlt sich die Orientierung an Standards.

## Umweltstandards

Es gibt keinen allgemein gültigen Umweltstandard. Eine Reihe von branchenspezifischen Gütezeichen (wie z.B. der Blaue Engel) zielen auf eine Reduktion von Umweltbelastungen sowie eine Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen hin zu mehr Umweltfreundlichkeit. Entsprechend gesiegelte Produkte schneiden bei Lebenszykluskostenberechnungen häufig besser ab als konventionelle Produkte.

## Sozialstandards

Im Bereich der Sozialstandards sind die ILO-Kernarbeitsnormen der wesentliche Standard. Diese wurden von der Internationalen Arbeitsorganisation der UN festgelegt und legen wesentliche Punkte, wie das Verbot von Zwangsarbeit fest.

## ILO KERNARBEITSNORMEN

- Übereinkommen 87: Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes (1948)
- Übereinkommen 98: Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen (1949)
- Übereinkommen 29: Zwangsarbeit (1930) und Protokoll von 2014 zum Übereinkommen zur Zwangsarbeit
- Übereinkommen 105: Abschaffung der Zwangsarbeit (1957)
- Übereinkommen 100: Gleichheit des Entgelts (1951)
- Übereinkommen 111: Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (1958)
- Übereinkommen 138: Mindestalter (1973)
- Übereinkommen 182: Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (1999)

Insbesondere im Bereich von landwirtschaftlichen Produkten (Lebensmittel und Blumen) sind die Kriterien des fairen Handels ein weiterer wichtiger Standard.

## KRITERIEN DES FAIREN HANDELS

- Fairer Preis, der einen fairen Lohn garantiert
- Teilzahlungen im Voraus (wenn gewünscht)
- Langfristige, stabile Beziehungen zu den ErzeugerInnen
- Transparenz und Rückverfolgbarkeit während der gesamten Lieferkette
- Schutz der Menschen sowie Frauen- und Kinderrechte
- Achtung der Umwelt
- Achtung traditioneller Anbaumethoden
- Kapazitätsaufbau und Stärkung der Fähigkeiten der ErzeugerInnen

Diese Kriterien werden von den wichtigsten Siegeln des fairen Handels bzw. Fairhandelsimporteuren erfüllt (Fairtrade, EIPuente, Gepa, dwp). Diese Siegel garantieren gleichzeitig die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

### Gütezeichen

Sozial- und Umweltkriterien können über Gütezeichen (Siegel, Unternehmensmitgliedschaften etc.) nachgewiesen werden. Gütezeichen, die sich mit der Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Menschenrechten befassen, legen in der Regel die ILO-Kernarbeitsnormen als Mindestkriterien zugrunde (z.B. Fairtrade, Fair Wear Foundation). Bei Einfordern dieser Gütezeichen kann also davon ausgegangen werden, dass deren Einhaltung garantiert wird.

Eine Einforderung von Gütezeichen ist dann sinnvoll, wenn diese von ausreichend Unternehmen bedient werden können. Dies ist für viele Produktgruppen der Fall, wie beispielsweise Lebensmittel oder Bauhofkleidung.

## EMPFEHLUNG

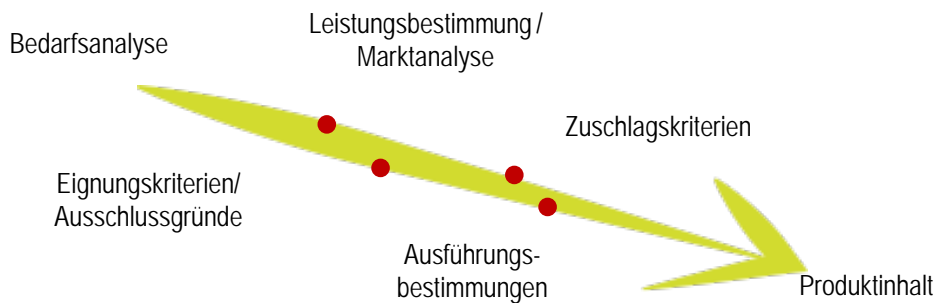
- **Aufnahme der ILO-Kernarbeitsnormen (oder der Kriterien des fairen Handels bzw. gewünschter Umweltkriterien) in Ausschreibungen**
  - Als Bedingung zur Auftragsausführung
  - Als verbindliche Leistungsmerkmale
  - Als Zuschlagskriterien
- Bei ausreichend vorhandenen Anbietern mit Gütezeichen, sollte dieses direkt gefordert werden, z.B. Fairer Kaffee nachweisbar über das Fairtrade-Siegel oder vergleichbare.



# VORGEHEN

Es gibt eine Vielzahl von Produkten, die unter Sozial- und Umweltaspekten beschafft werden können von Papier, Kleidung bis hin zu Grabsteinen. In vielen Produktbereichen gibt es ein ausreichendes Angebot, so dass die Beschaffungen - insbesondere unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten- nicht zwingend teurer werden müssen.

Abbildung<sup>4</sup>



Die Beschaffung gliedert sich in mehrere Schritte.

**Bedarfsanalyse** Generell sollte bei jedem Kauf überlegt werden, ob diese Produkte wirklich gebraucht werden. Grundlegend sind die technischen Qualitätsanforderungen und zwingenden Ausstattungselemente, die festgelegt werden müssen. Vor dem Kauf muss geprüft werden, ob für das gewünschte Produkt ökologische und/oder soziale Risiken vorliegen.

**Marktanalyse** Es muss geprüft werden, inwieweit geeignete Gütesiegel existieren und, ob es ausreichend Anbieter gibt, die die geforderten Kriterien (sowohl an die Beschaffenheit des Produktes als auch an die Sozial- und Umweltkriterien) erfüllen können.

Häufig können Produkte nach diesen beiden Schritten ohne Ausschreibung im **Direktkauf** erworben werden. Dabei wird die Orientierung an Gütezeichen empfohlen, die die Einhaltung von Sozial- und oder Umweltkriterien gewährleisten. Diese Produkte sind nicht gesiegelten Produkten vorzuziehen.

Bei **Ausschreibungen** gibt es mehrere Punkte, in denen die faire Beschaffung verankert werden kann. Es ist grundsätzlich wichtig, dass von Anfang an eine nachhaltige/faire Leistung ausgeschrieben wird. Dies kann sich schon im Ausschreibungstitel widerspiegeln (z.B. "fair gehandelter Kaffee", "emissionsarmer Drucker").

Die ILO-Kernarbeitsnormen, die Kriterien des Fairen Handels oder gewünschte Umweltkriterien sollten in die Ausschreibung eingebunden werden (etwa als Bedingung zur Auftragsausführung, in der Leistungsbeschreibung, in den Zuschlagskriterien).

Das Angebot mit dem besten Preis/Leistungsverhältnis sollte den Zuschlag erhalten. Für den Kostenvergleich sollten Lebenszykluskosten anstatt des Kaufpreises zugrunde gelegt werden. Auf diese Weise werden auch Kosten, die über die Anschaffungskosten hinausgehen, berücksichtigt.

<sup>4</sup> Europäische Metropolregion Nürnberg: Factsheet Nachhaltige Beschaffung, Nachbildung, Beschaffungsamt des Bundesministerium des Innere  
Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung,

**Leistungsbeschreibung** Die Leistungsbeschreibung darf Nachhaltigkeitsaspekte enthalten. Hier können beispielsweise die ILO-Kernarbeitsnormen aufgelistet werden. Es ist auch zulässig Gütezeichen zu fordern.

**Eigungskriterien/ Ausschlussgründe** Bieter, die nachweislich z.B. gegen die geforderte Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen verstoßen, können ausgeschlossen werden.

**Zuschlagskriterien** Grundsätzlich erhält das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag. Die Kosten können hierbei über die Betrachtung der Lebenszykluskosten berechnet werden, wodurch Kosten, die über die Anschaffungskosten hinausgehen, berücksichtigt werden. Zusätzlich zu den Kosten dürfen und sollen Nachhaltigkeitskriterien in die Gewichtung der Angebote miteinbezogen werden.

## Nützliche Hilfen für Einkauf und Ausschreibungen

### Leitfaden Möglichkeiten einer sozial und ökologisch nachhaltigen Beschaffung, FEMNET 2019

Der Leitfaden wurde von einem Vergabejuristen erstellt. Er enthält konkrete Musterformulierungen mit Textbausteinen, die direkt übernommen werden können.

- Musterformulierung Leistungsbeschreibung
- Musterformulierung Zuschlagskriterien
- Musterformulierung Vergabevermerk

Zur Verankerung der nachhaltigen/fairen Beschaffung wird zusätzlich empfohlen, entsprechende Ratsbeschlüsse oder Dienstanweisungen zu erlassen. Der Leitfaden bietet hierfür ebenfalls konkrete Formulierungshilfen.

Download unter: <https://www.femnet-ev.de/index.php/femnet-materialien>

### Kompass Nachhaltigkeit

Webportal mit umfangreichen Informationen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung, Hinweisen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Produkten und Gütesiegeln sowie Praxisbeispielen und Textbausteinen für Ausschreibungsunterlagen.

Homepage: <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/>

### Umweltbundesamt: Berechnung von Lebenszykluskosten

Auflistung mehrerer Lebenszykluskostenrechner für verschiedene Produktgruppen

Homepage: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/berechnung-der-lebenszykluskosten>

## Beratung

### Koordination kommunaler Entwicklungspolitik, Landkreis Fürth

Für die kreisangehörigen Kommunen und die Landkreisverwaltung bietet die Fachstelle Beratung und Begleitung bei der Umsetzung einer fairen und nachhaltigen Beschaffung.

<https://www.landkreis-fuerth.de/gewerbe-im-landkreis/fairtrade/fairtrade-im-landkreis.html>

### Auftragsberatungszentrum Bayern e.V.

Beratung u.a. für öffentliche Auftraggeber über Vergabeverfahren, Fristen, Informationsquellen, Einkauf, Regeln der öffentlichen Auftragsvergabe. Die Stelle arbeitet in der Regel kostenfrei.

<https://www.abz-bayern.de/inhalte/home.html>

### Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (vom Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Inneren)

Online stehen Informationen zu Gesetzen, Regelungen, Leitfäden sowie Beispiele aus Kommunen zur Verfügung. Die Kompetenzstelle bietet Schulungen zu Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung einzelner Produktgruppen, Zertifikate und Gütezeichen an. Hierfür werden lediglich die Reisekosten nach Bundesreisekostengesetz (BRKG) berechnet.

[http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Home/home\\_node.html](http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Home/home_node.html)

# PROBLEMATISCHE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN<sup>5</sup>

## Arbeitskleidung und Textilien<sup>6</sup>

Textilien werden zum Großteil außerhalb der EU gefertigt.

Dabei herrschen häufig schwierige Produktionsbedingungen, wie:

- Produktion in Billiglohnländern, keine existenzsichernden Löhne
- Mangelhafte Arbeitsschutzbedingungen und unzureichende Gesundheitsvorsorge (z.B. Gewalt, massive Überstunden, Verstöße gegen die Vereinigungsfreiheit, fehlender Brandschutz)
- Mangelhafte ökologische Auflagen
- Ausbeuterische Kinderarbeit vor allem bei der Baumwollernte.

In der Verwaltung gibt es zahlreiche Bereiche, in denen Textilien beschafft werden, z.B.

- Bauhofkleidung
- Badebetrieb
- Pflegekleidung in Kliniken/Heimen
- Baumwolltaschen
- T-Shirts

## Empfohlene Gütezeichen

### Fairtrade-Cotton- Programm



### Fair Wear Foundation



### Global Organic Textile Standard



Es wird empfohlen, wo immer möglich, die Mitgliedschaft in der „Fair Wear Foundation“ und/oder das Siegel „Fairtrade Cotton“ zu fordern, da hier das höchste Maß an Sozialkriterien eingehalten wird.

<sup>5</sup>Die folgenden Auflistungen basieren auf Recherchen im Kompass Nachhaltigkeit (kompass-nachhaltigkeit) sowie im Portal siegelklarheit.de. Es werden überwiegend Siegel aufgelistet, die die ILO-Kernarbeitsnormen erfüllen. Bei Abweichungen wird an entsprechender Stelle darauf hingewiesen. Die Gütezeichenliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

<sup>6</sup>CI Romero: Firmen- und Unternehmensprofile 2015/2016.

# Teppiche

## Global Organic Textile Standard



Teppiche werden häufig in Heimarbeit in Indien hergestellt.

Problematisch sind:

- Unzureichende Löhne, fehlender Arbeitsschutz
- Kinderarbeit

## Good Weave



## Step



## Empfohlene Gütezeichen

Produkte aus der EU sind zu bevorzugen. Die genannten Gütezeichen garantieren mindestens die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

## Fairtrade-Siegel



# Informations- und Kommunikations- technologie

Verwaltungen beschaffen eine Reihe von Elektrogeräten für den täglichen Gebrauch.

Mit diesen Geräten sind Sozial- und Umweltprobleme von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Entsorgung verbunden:

- Rohstoffgewinnung: inhumane Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit; Zerstörung von Lebensraum
- Montage: Verletzung grundlegender Arbeitsrechte und mangelnder Gesundheitsschutz
- Entsorgung: Auftreten gesundheitlicher Risiken bei der Rückgewinnung wertvoller Metalle

## Empfohlene Gütezeichen

Für Elektrogeräte gibt es noch keine Gütezeichen zur umfassenden Einhaltung von Sozialstandards (Ausnahme faire Computermäuse). Folgende Gütezeichen beziehen sich auf Umweltkriterien wie Emissionsreduktion, Schadstoffarmut, Recyclebarkeit etc.

TCO certified garantiert zusätzlich die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

TCO certified



Blauer Engel



EU Ecolabel



## Praxisbeispiel

Der Landkreis Hameln-Pyrmont berücksichtigte bei einer Ausschreibung von Flachbildschirmen die Energieeffizienz. Als Kriterium für die Gesamtkostenermittlung wurde nicht nur der Anschaffungspreis, sondern auch der realistische Stromverbrauch über eine Nutzungsdauer von vier Jahren berücksichtigt. Zusätzlich wurde eine TCO-Certified Spezifikation gefordert. Die Bieter wählten daraufhin geeignete Geräte aus.

## Papier und Büromaterialien

Probleme bei der Herstellung  
bestehen durch:

- Illegale Abholzung
- Lebensraumzerstörung
- Einsatz von Chemikalien

Bei der Vergabe von Druckaufträgen  
(bspw. Veröffentlichungen) sollte  
Recyclingpapier gefordert werden.

### Empfohlene Gütezeichen

Die genannten Gütezeichen beziehen sich vorrangig auf  
Umweltkriterien. Gütezeichen zur Einhaltung  
umfassender Sozialkriterien liegen bisher nicht vor.

#### Blauer Engel



#### EU Ecolabel



#### FSC



Wo immer möglich, sollte auf den Einsatz von  
Recyclingmaterialien gesetzt werden. Den besten Nachweis  
hierfür bietet der „Blaue Engel“.



## Praxisbeispiel



Die Stadt Erlangen beschafft für Verwaltung und Schulen ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel.

Die Stadt Stuttgart vereinbarte mit ihrem Lieferanten eine Umstellung des Bestellkataloges. Im Bestellkatalog sind seither besonders umweltfreundliche Produkte mit einem grünen Smiley gekennzeichnet.

# Reinigungsmittel

## Empfohlene Gütezeichen

Die genannten Gütezeichen beziehen sich auf Umweltkriterien. Gütezeichen zur Einhaltung von Sozialkriterien liegen bisher nicht vor.

### Worin besteht das Problem?

- Belastung der Gewässer durch Reinigungskemikalien
- Mögliche schädliche Auswirkungen von Allergenen Stoffen, Löse- und Konservierungsmitteln auf die menschliche Gesundheit

Das Umweltbundesamt empfiehlt (bei fehlendem Siegel) für jedes Produkt einen „Anbieterfragebogen für Bieter“<sup>7</sup> zusammen mit dem Angebot einreichen zu lassen. In diesem werden Umweltkriterien abgefragt, die dem EU-Ecolabel (sowie den hier genannten vergleichbaren Gütezeichen) entsprechen.

### Nordic Ecolabel



### EU Ecolabel



### Blauer Engel



# Naturstein<sup>8</sup>

Bei Natursteinen wird nicht automatisch an den fairen Handel gedacht, der Abbau erfolgt jedoch meist in China und Indien, wobei folgende Probleme auftreten:

- Schlechte Arbeitsbedingungen in Steinbrüchen
- Kinderarbeit vorrangig bei der Fertigung kleinerer Steine
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Arbeit mit Chemikalien sowie ohne Schutz vor entstehenden Stäuben



## Empfohlene Gütezeichen

Es wird empfohlen heimische Steine zu erwerben oder folgende Gütezeichen einzufordern, die die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen garantieren.

### Fair Stone

The logo for 'WIN fair stone' features the word 'WIN' in blue, a green square, and 'WIN' in blue again, with 'fair stone' in black below it.

### Xertifix Plus

The logo for 'XERTIFIX PLUS' features a black square with a white 'X' on the left, and the words 'XERTIFIX PLUS' in black on the right.

### Xertifix

The logo for 'XERTIFIX' features a black square with a white 'X' on the left, and the word 'XERTIFIX' in black on the right. Below it, the tagline 'Natursteine ohne Kinderarbeit' is written in a smaller font.

## Praxisbeispiel

Die Stadtverwaltung Bitburg hat 2016 erstmals Sozialstandards in die Ausschreibung von Pflastersteinen aufgenommen. Es wurde die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen eingefordert. Der Nachweis wird geführt über das „Fair Stone“ Zertifikat.

Das Baureferat der Stadt München fordert ebenfalls beispielsweise bei Blocksteinen die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen nachweisbar durch geeignete Zertifizierungen.

Die Stadt Ellwangen entschied sich für die Pflasterung des Marktplatzes, ausschließlich Naturstein regionaler Herkunft zu verwenden.

### **Empfehlung: Änderung der kommunalen Friedhofssatzung**

Ergänzung um das Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit. Art. 9a BestG regelt in Bayern die Zulässigkeit einer solchen Ergänzung. Eine Vielzahl bayrischer Kommunen hat die entsprechende Änderung bereits vorgenommen.

## Holzprodukte

Bei der Holzernte kommt es zu verschiedensten Sozial- und Umweltproblemen, dies gilt insbesondere (aber nicht ausschließlich) für Tropenhölzer.

- Zerstörung von Lebensräumen, Beeinflussung des lokalen und globalen Klimas, Bedrohung der Artenvielfalt durch großflächige (z.T. illegale) Entwaldungen
- Vertreibung von Menschen aus ihren Siedlungen
- Geringe Löhne und fehlender Arbeits- und Gesundheitsschutz (sowohl bei Fällarbeiten als auch in der Weiterverarbeitung)

### Empfohlene Gütezeichen

Die Gütezeichen beziehen sich auf Umweltfreundlichkeit.

FSC



PEFC



Möbel sollten ganz oder mindestens teilweise aus zertifiziertem Holz bzw. Recyclingmaterialien bestehen.

## Naturkautschuk- produkte

90% des Naturkautschuks wird in Südostasien gewonnen, dies wird z.B. zu Arbeitshandschuhen, Reifen oder Luftballons verarbeitet.

### Worin bestehen die Probleme?<sup>9</sup>

- schlechte Arbeits- und Umweltbedingungen (z.B. Belastung durch Chemikalien, massive Überstunden, Kinderarbeit)
- Keine existenzsichernden Löhne

### Empfohlene Gütezeichen

Das Gütezeichen garantiert die Einhaltung der Kriterien des fairen Handels

### Fairtrade- Siegel



<sup>9</sup> Einsehbar unter: <https://www.fairrubber.org/deutsch/ueber-kautschuk/>

## Lederprodukte

Die meisten Lederprodukte stammen aus Südostasien und werden dort unter schlechte Arbeits- und Umweltbedingungen hergestellt.

### Empfohlene Gütezeichen

Der Blaue Engel bezieht sich auf Umweltfreundlichkeit.

### Fairtrade-Siegel



### Blauer Engel



## Spielwaren<sup>10</sup>

Die Verwaltungen setzen Spielwaren vor allem in Kindergärten und Schulen ein. Die Produktion findet überwiegend in China statt, wobei es zu folgenden Problemen kommt:

- erhebliche Verstöße gegen grundlegende Arbeitsrechte (z.B. massive Überstunden, fehlende Arbeitssicherheit)
- Keine existenzsichernden Löhne
- Große gesundheitliche Belastungen durch ungeschütztes Arbeiten mit Chemikalien sowie Einatmen von Stäuben

## Empfohlene Gütezeichen

Es existieren keine Gütezeichen, die die Einhaltung von Sozialstandards nachweisen. Es wird empfohlen darauf zu achten, wo das Spielzeug hergestellt wurde. Spielzeug aus Ostasien sollte in Betrieben mit Zertifikat des ICTI produziert worden sein. Im **ICTI-Care-Prozess** des Weltspielzeugverband wird die Einhaltung von Standards (Einhaltung der gesetzlichen Arbeitsvorschriften, Verbesserung der Arbeitsbedingungen) in den Zulieferbetrieben kontrolliert. Spielwarenunternehmen können sich verpflichten, nur noch bei Zulieferbetrieben einzukaufen, die ein ICTI-Zertifikat besitzen. Das Bündnis „fair spielt“ veröffentlicht hierzu jährlich eine Liste, in der Spielzeughersteller und der Anteil, zu dem sie bei zertifizierten Betrieben fertigen lassen, gelistet sind. Außerdem gibt es eine Liste derjenigen Spielwarenhersteller, die vorwiegend in Deutschland und Europa produzieren.<sup>12</sup>

Im Bereich der Sicherheitsbestimmungen und der Umweltverträglichkeit gibt es folgende Gütezeichen.

## Spiel gut



## GS-Siegel



<sup>10</sup>WEED 2016: Spielregeln: Hintergründe und Arbeitsrechtsverletzungen in der Spielzeugindustrie – Gute Gründe für die Forderung sozialer Kriterien beim Spielzeugkauf. Erhältlich unter: [https://www.woek.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/news/fairspielt/2018\\_06\\_06\\_firmenliste.pdf](https://www.woek.de/fileadmin/user_upload/downloads/news/fairspielt/2018_06_06_firmenliste.pdf)



## Sportartikel



Bei Sportartikeln ist an die Bekleidung und Schuhe zu denken, wobei die Probleme mit denen im Rest der Textilindustrie vergleichbar sind. Ein weiteres wichtiges Produkt sind Sportbälle. Diese Sportbälle werden zu 85% in Pakistan unter grundlegenden Verletzungen von Arbeitsrechten gefertigt.

### Empfohlene Gütezeichen

Es existieren keine gesonderten Gütezeichen für Sportartikel. Im Bereich der Kleidung kann auf dort genannte Gütezeichen zurückgegriffen werden. Für Bälle wird das Fairtrade-Siegel empfohlen.

### Fairtrade Siegel



# Landwirtschaftliche Produkte (Lebensmittel und Blumen)



Foto: Jakob Kaliszewski



Foto: Wolf Sondermann

Es gibt zahlreiche Produkte, die entweder generell (wie Kaffee, Orangensaft, Bananen) oder saisonal (etwa Rosen) nicht aus Deutschland bezogen werden können. In den Ländern des Südens arbeiten vorwiegend Kleinbauern mit folgenden Schwierigkeiten:

- Schwankende Weltmarktpreise meist nicht ausreichend für den Lebensunterhalt
- Kleinbauern können sich auf Weltmarkt nicht gewinnbringend positionieren
- Verletzung grundlegender Arbeitsrechte und mangelnder Gesundheitsschutz auf Plantagen (z.B. Pestizideinsatz, Gewalt, Kinderarbeit)
- Umweltverschmutzung durch Belastung des Wassers mit Pestiziden, hoher Wasserverbrauch führt zu Verringerung der Trinkwasservorräte

## Empfohlene Gütezeichen

Es wird empfohlen auf regionale und wo dies – auf Grund von Verfügbarkeit oder Saisonalität nicht möglich ist - auf fair gehandelte Lebensmittel und Blumen zurückzugreifen. Auch bei der Bewirtung von Veranstaltungen sollte darauf geachtet werden, dass die Caterer - bei problematischen Produktgruppen wie z.B. Kaffee - ausschließlich Produkte aus Fairem Handel verwenden. Auch bei der Schulverpflegung sollte hierauf geachtet werden.

Fairtrade Siegel



GEPA



El Puente



dwp



Naturland fair



## Anbieter

Es kann sinnvoll sein, die bisher beauftragten Unternehmen gezielt nach gesiegelten Produkten zu fragen und so zur Aufnahme in ihr Sortiment zu bewegen. Im Kompass Nachhaltigkeit können Anbieter für die verschiedensten Produktkategorien gesucht werden. Lebensmittel und Blumen sollten bei lokalen Händlern unter Beachtung der genannten Siegel gekauft werden. Für den Landkreis Fürth finden Sie sowohl regionale als auch faire Anbieter im regional-fairen Einkaufsführer des Landkreises:

<http://www.landkreis-fuerth.de/gewerbe-im-landkreis/fairtrade/fair-einkaufen-und-geniessen.html>

**Landkreis Fürth  
Regionalmanagement  
Koordination kommunale Entwicklungspolitik/Fairtrade**

Im Pinderpark 2  
90513 Zirndorf  
0911-9773-1033  
[fairtrade@lra-fue.bayern.de](mailto:fairtrade@lra-fue.bayern.de)

Gefördert durch



mit Ihrer



mit Mitteln des



Gefördert durch Engagement Global gGmbH im Rahmen des Servicestelle Kommunen in der Einen Welt-Programms mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Für den Inhalt der Publikation ist allein der Landkreis Fürth verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.